

23. Gemeinderatssitzung

5. 3. 08; Gemeindeamt; 19:00 Uhr

1) Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Entschuldigt: Krakowitzer (GRÜNE), Cech (ÖVP)

Nicht entschuldigt: Stockenhuber

Anwesende: 21 (ab 20:15, nach TOP 9 verlässt Dundler die Sitzung)

Dringlichkeitsantrag der ÖVP: Annahmeerklärung für Förderungen

Vor 2 Tagen kamen die Annahmeerklärungen der Landes- und Bundesförderungsstellen. Diese müssen unterschrieben werden, wenn die Förderungen abgeholt werden sollen.

Abstimmung der Dringlichkeit: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen und als TOP 16 auf die Tagesordnung aufgenommen.

2) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen und einstimmige Genehmigung.

Abstimmung: 21 – 0 – 0, angenommen

3) Bericht des Bürgermeisters

- Gewerbehof: 2 Mieter sind insolvent (SAB, IES). SAB scheidet daher sofort aus, IES wird vom Masseverwalter weitergeführt und bleibt bis auf weiteres im Haus.
- Gewerbehof: Ein Mieter will zusätzliche Räume im EG mieten (ehemalige Paulmann und SAB Räume)
- Kurzmiete: Ein Buchhändler will im Zeitraum seiner Geschäftsrenovierung die Bücher für 2 Monate zwischenlagern.
- Feuerwehrfahrzeug: Land hat (Welch Wunder! - Natürlich noch vor der Wahl) eine Subvention von € 55.000 zugesagt.
- Marienheim: Das Land hat 5 weitere Kontingentbetten (Pflegebetten) genehmigt (natürlich auch werbewirksam vor der Wahl). Damit sind es jetzt insgesamt 20 Betten und das Marienheim scheint wieder für einige Zeit gesichert zu sein.

4) Bericht des Prüfungsausschusses

Kamauf berichtet von der Kassaprüfung und der „Kontrolle“ des Rechnungsabschlusses. Dabei verliest er praktisch bereits den Text des TOP 7. Ob er das macht, weil nichts Eigenständiges gefunden wurde oder um GGR Sobotka zu ärgern wird nicht ganz klar.

5) Stellungnahme zum Bericht des Prüfungsausschusses

Da es keine Kritik gab, gibt's auch keine Stellungnahme.

6) Bericht des Umweltgemeinderates

Gemäß dem NÖ Umweltschutzgesetz ist Umweltgemeinderat Haas zu einer halbjährlichen Berichtslegung an den Gemeinderat verpflichtet.

- Energieleitbild (inhaltlich abgeschlossen): Als Leitziel dient die Reduktion des Gablitzer Co₂-Ausstoßes um 50%– auf Basis der CO₂-Grobbilanz von 2007. Mit der Erarbeitung wurde Doris Hammermüller AEE beauftragt, DI Lamers hat wesentliche Inputs geliefert. Kamauf bezweifelt die Sinnhaftigkeit der CO₂ Einsparung ganz generell. Da diese Haltung aber inzwischen auch in Gablitz unhaltbar ist, geht niemand auf die Provokation ein.
- CO₂-Grobbilanz (abgeschlossen): Die Methodik der Grobbilanz ist diskussionswürdig, allerdings ist das in Hinblick auf die zu setzenden Maßnahmen egal. Insbesondere im Bereich Wohnen und Abfall wären die ersten Schritte zu setzen. Ecker hinterfragt die Methodik der Grobbilanz und bezweifelt, ob wir in Gablitz wirklich so gut sind, wie darin ausgewiesen. Lamers bestätigt die methodische Unschärfe betont aber, dass die daraus abgeleiteten Schritte zur Emissionsreduktion im Vordergrund stünden und daher die Grobbilanz nur als Startschuss zu Maßnahmen zu sehen ist.
- Energie für Gablitz (startend): Die ersten Umsetzungsschritte des Energieleitbildes erfolgen im Rahmen des Projekts „Energie für Gablitz“. Schwerpunkt sind Maßnahmen im Gemeindebereich sowie bewusstseinsbildende Aktivitäten für die privaten Haushalte im Bereich Strom und Wärme.
- Energiesparlampenkoffer (im Laufen): In Kooperation mit der Firma Elektro Maier wurde im Rahmen des Energiekonzeptes ein Koffer für interessierte Privatpersonen angeregt, der die gängigsten Energiesparlampen beinhaltet.
- Gablitz handelt fair (im Laufen): Mit dem Projekt „Gablitz handelt fair“ soll der faire Handel als eine der effizientesten Mittel zur Armutsbekämpfung in der Marktgemeinde Gablitz gestärkt werden.
- Energiebuchhaltung: Gablitz hat jetzt auch mit einer Energiebuchhaltung begonnen (was im Waldviertel bereits seit Jahren gemacht wird) und bereits einige Einsparungen im Stromverbrauch erzielen können.

7) Rechnungsabschluss 2007

GGR Karin Sobotka stellt den Rechnungsabschluss 2007 vor. Der Rechnungsabschluss 2007 weist im ordentlichen Haushalt Gesamteinnahmen in der Höhe von €7.048.913,86 und Gesamtausgaben von €6.717.963,43 aus. Die größten Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag sind primär höhere Bundesertragsanteile aufgrund der guten österreichischen Wirtschaftslage und Mehreinnahmen durch erhöhte Gebühren. Minderausgaben erfolgten auch bei den Personalkosten da geplante Neueinstellungen nicht durchgeführt wurden. Die Zuführungen an den ao. Haushalt betrug €253.721,--. Die freie Finanzspitze beträgt €348.794,--, was beweist, dass die Gebührenerhöhungen nicht in diesem Umfang und zu diesem Zeitpunkt notwendig gewesen wären. Der Schuldenstand betrug per 31.12.2007 immerhin noch €10.636.558,71. Der Gesamtschuldendienst betrug im Jahr 2007 €1.101.981,-- (16,5 % der ordentlichen Ausgaben). Die Aufwendungen für Personal betragen ca. 21,6 % der Ausgaben. Besonders erfreulich für die GRÜNEN war die Einsparung im Bereich der öffentlichen Beleuchtung. In einer Nachfrage von DI Lamers in einer GR Sitzung wurde auf das Contractingprojekt mit Wien Energie hingewiesen. Die Gemeinde hat daraufhin die Verträge überprüft und Wien Energie musste eine Gutschrift von über 12.000 € gewähren.

Der außerordentliche Haushalt (also der Teil wo einmalige Projekte verbucht werden) weist Gesamteinnahmen von € 490.570,- und Ausgaben von € 332.570,- aus. Die Einsparungen ergaben sich durch nicht durchgeführte Projekte (z.B.: Brücke Eitlergasse) die aber im Jahr 2008 durchgeführt werden müssen. Ausgegeben wurde das meiste Geld wieder für den Straßenbau (Schwester-Alfons-Maria-Gasse) Wasserleitung und Kanalbau. Ecker verweist auf die hohen Instandhaltungskosten bei der Kläranlage die durch die vielen kaputten Kanaldeckeln bedingt sind.

Da durch die Mehreinnahmen über 500.000 € ins nächste Jahr mitgenommen werden kritisiert GR Lamers (GRÜNE) die Gebührenerhöhung die offenbar in der gewählten Höhe völlig überzogen war.

Abstimmung: 20 – 0 – 1 (Lamers), angenommen

8) Neufestsetzung des Einheitssatzes für die Wasseranschlussabgabe

Bei der Orgie an Gebührenerhöhungen in der Gemeinderatssitzung vom Dezember 2007 ist man/frau offenbar übers Ziel hinausgeschossen und hat den Einheitssatz für die Wasseranschlussabgabe mit € 7,65 festgesetzt. Damit liegt der Einheitssatz aber über den maximal erlaubten 5 % des Laufmeterpreises (und zwar bei 5,0124 %). Das Land hat daher Einspruch erhoben und wir müssen den Satz wieder senken. Aber nicht substantiell – wie der Rechnungsabschluss zuließe – sondern auf € 7,63. Welch toller Erfolg! Das passiert eben, wenn man glaubt mit allen Gebühren bis an die maximalen Limits gehen zu müssen.

Abstimmung: 20 – 0 – 1 (Lamers), angenommen

9) Aufhebung des GR-Beschlusses vom 16.12.1999, TO-Punkt 20

Der Gemeinderat hat am 16.12.1999 den Verkauf des Wohnhauses Hauptstraße 33 (vis a vis der Feuerwehr) an die Mieter grundsätzlich genehmigt. Der Verkaufspreis pro m² sollte Schilling 1.500,- betragen. Das Haus gehört einer Genossenschaft, das Grundstück jedoch der Gemeinde. Wie in Baurechtsverträgen üblich, fällt das Haus nach der Vertragszeit an den Grundstückseigner zurück. Da der Vertrag 1954 abgeschlossen wurde, wird das Haus ab 2034 der Gemeinde gehören (sofern nicht das Grundstück verkauft wird). Voraussetzung für die Übernahme der Mietwohnungen in das Eigentum war damals der Ankauf durch **alle 8 Mieter**. Da sich aber nur ein/e einzige/r InteressentIn gemeldet hat, ist der Beschluss aufzuheben.

Abstimmung: 18 – 0 – 3 (Rott, Ecker, Knoll), angenommen

10) Neue Kindergartengruppe - Grundsatzbeschluss

GGR Rieger berichtet, dass es einen starken Bedarf an Kinderbetreuung für Kinder ab 2 ½ Jahren gebe. Deshalb erfolgte Ende Jänner 2008 mit Vertretern des Landes und der Kindergarteninspektorin ein Beratungsgespräch über die räumliche Situation der Kindergärten. Dabei wurde festgestellt, dass ab September 2008 provisorisch eine neue Kindergartengruppe in der Volksschule untergebracht werden soll. Auf Nachfrage von DI Lamers wird klargestellt, dass die Horträumlichkeiten für Kindergartenkinder nicht nutzbar sind, da die Sanitäreinrichtungen für Kindergärten kleiner sein müssen. Für das Kindergartenjahr 2009/2010 wird dann eine neue Gruppe beim

KIGA II (Kirchengasse) gebaut werden, die planlich bereits bei Errichtung des Kindergartens vorgesehen wurde.

Abstimmung: 19 – 0 – 1 (Knoll), angenommen

11. Örtliches Raumordnungsprogramm – Grundsatzbeschluss

Wird seitens des Bürgermeisters abgesetzt.

12) Energieleitbild

UGR Haas berichtet vom Prozess der Erstellung eines Energieleitbildes für Gablitz. Dabei handelt es sich um ein Strategiepapier zur schrittweisen Erreichung der Klimabündnis-Ziele. Es umfasst 14 Seiten und ist von der GRÜNEN Fraktion intensiv mitgestaltet worden.

Abstimmung: 20 – 0 – 0, angenommen

13) Neuverpachtung Schwimmbadkantine

Über das Amtsblatt wurde ein/e neue/r PächterIn für die Schwimmbadkantine gesucht. Dazu sind 3 Bewerbungen eingegangen. Nach Prüfung der vorgelegten Konzepte wurde vorgeschlagen, die Schwimmbadkantine für die Badesaison 2008 an Herrn Gerhard Scheidl zu vergeben. Die wöchentliche Pacht wird €140,- + Ust. betragen.

GR Knoll lässt sich die Unterlagen zeigen und verweist darauf, dass die Bewerbung von Frau Karin Scheidl sei. Da aber auf allen Unterlagen Herr Scheidl unterschrieben hat und die Bewerbung aus mehreren Unterlagen besteht, ist klar, dass er sich beworben hat und seine Frau als Angestellte dort arbeiten wird. Trotzdem stellt GR Knoll den Gegenantrag, Herrn Scheidl auszuschneiden.

Gegenantrag: 1 (Knoll) – 17 – 2 (Ecker, Kamauf), abgelehnt

Abstimmung des Hauptantrags: 19 – 1 (Knoll) – 0, angenommen

14) Vertrag Blumenmarkt

Frau Monique Weinmann ist an die Marktgemeinde Gablitz herangetreten, um das gemeindeeigene Grundstück beim Gewerbehof für ihren Blumenmarkt zu nutzen. Der Blumenmarkt findet vom 25. April bis Ende Mai 2008 statt. Als Nutzungsentgelt für die Dauer des Blumenmarktes ist ein Betrag von €350,- inkl. MwSt. vorgesehen. GR Lamers verweist auf das Leitbild und fordert, dass im Rahmen der Verpachtung auch Überlegungen zur Verkehrsreduktion eingefordert werden sollten. Frau Weinmann soll – im Sinne des eben beschlossenen Leitbildes – sich darüber Gedanken machen (Lieferservice, etc.). UGR Haas wird sich mit ihr in Verbindung setzen.

Abstimmung: 20 – 0 – 0, angenommen

15) Subvention Rettungsfahrzeug ASBÖ

Der ASBÖ, Rettungsstelle Purkersdorf hat um Subvention für den Ankauf eines Rettungswagens angesucht. Die Anschaffungskosten betragen €75.523,80. Der Kostenanteil für die Marktgemeinde Gablitz würde nach Aufteilung nach der Kopfquote

im Bezirk € 13.194,-- betragen. Eine Subvention soll gewährt werden, wenn auch alle anderen Gemeinden im Bezirk zustimmen (derzeit fehlt nur noch Pressbaum).

Abstimmung: 20 – 0 – 0, angenommen

16) 3 Annahmeerklärungen

Um die zugesagten Förderungen von Bund und Land für die Wasserleitung und den Kanal in der Sr. Alfons Maria Gasse in Anspruch nehmen zu können, sind die Verträge mit den Förderungsstellen zu unterzeichnen. Dies erfolgt in den Annahmeerklärungen.

Abstimmung: 20 – 0 – 0, angenommen

Ende des öffentlichen Teils: 21:00 Uhr